

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 47

Artikel: "Lasst mich aus eurem Rat"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Modebericht: Die Röcke werden um 15 cm heruntergelassen.

Das chamme ohni großi Chöschte mache!

Das System

Ein Philosoph fand ein Problem,
und dann noch eins, und ein System
erwuchs daraus in einem Nu. —
Das Ganze fraß dann eine Kuh,
entließ geruhsam ihren Duft,
und das System hing — in der Luft! —

H. Wohlwend

«Laßt mich aus eurem Rat»

Die Sage geht, daß Wilhelm Tell in einer Aufführung zu Dießenhofen einmal einen stürmischen Heiterkeitserfolg hatte, als er in der hohlen Gasse sprach: «Auf diese Bank von Stein will ich mich setzen». Laute Zurufe: «Tuond Sie das lieber nid!» aus dem Publikum ... denn kurz zuvor hatte eine Bank von Stein (am Rhein, grad gegenüber) die Zahlungen eingestellt.

Man fragt sich schon, ob für die Interlakener Tellaufführungen nächstes Jahr sich eine neue Durchsicht des alten Textes ebenfalls empfehlen könnte. Denn der Träger der Titelrolle hat sich nach dem Großen Rat nun auch in den Nationalrat wählen lassen und läuft Gefahr, mit dem Spruch: «Doch was ihr tut, laßt mich aus eurem Rat», unter der Zuhörerschaft ein gelindes Kopfschütteln hervorzurufen und seine Ernsthaftigkeit in Frage zu stellen.

Anderes paßt wieder nicht übel in die Rolle Tells: erstens einmal die stattliche Statur, und dazu auch die Worte: «Wär ich besonnen, hieß ich nicht der Tell», und: «Ich kann nicht lange prüfen oder wählen.» Denn der Wilhelm Tell von Interlaken ist jenes Mitglied des bernischen Großen Rates, das den unbesonnenen Antrag gestellt hat, einem welschen Regierungsrat wegen der Sprache die Baudirektion zu verweigern.

Wenn nun aber darum der Tell des Oberlandes als der Geflyer des Jura verschrien wird, so ist das wiederum ein Unsinn, ungefähr wie der Antrag, der das welsche Wespennest aufgeguselt hat.

Mutz

Vom schwarze Kleid

's schwarz Kleid ellai macht d'Truur nit uus;
's gseht mängmol numme truurig uus. J. V.

Wenn Kinder ...

«So, Hansli, jetzt entloh ich dich us miner Obhuet», vollendet der Lehrer seine Ansprache an seinen scheidenden Schüler, «gäll machsch mer dä ä chli Ehr. Ich wünsch der alles Gueti, wird en tüchtige Mensch und leg Ehr y fürs Vaterland.»

«Jaa — glychfalls, Herr Lehrer.»

Karagös

... notieren Sie bitte Tel. 32 42 36
die Gaststätte der guten Tafel
au Temple des Gourmets

Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH • TEL. 32 42 36

SCHÖNE HÄNDE

ARROW HAND CREAM

PARFA S.A. ZÜRICH

Kongreßhaus Zürich

Kongreßrestaurant
Bar • Gartensaal

Telefon 27 56 30